

im Blickpunkt

Die Wende 2005

Bundeskanzler Schröder und Angela Merkel, sie haben beide viel auf eine Karte gesetzt – und dabei regierungsfähige Mehrheiten verloren. Gerhard Schröder konnte aufgrund der Mehrheitsverhältnisse im Bundesrat nur noch eingeschränkt regieren und so suchte er über den Weg von Neuwahlen nach einem neuen Weg. Angela Merkel wollte als Antwort auf die Globalisierung einen neo-liberalen Kurs einschlagen, bei dem der Einzelne mehr Verantwortung für sich übernehmen sollte. Mit Prof. Kirchhof gedachte sie, ein neues, modernes Steuersystem durchzusetzen. Sie rechnete „mit dem Verstand“ der Bürger und sie meinte, sie könne durch Ehrlichkeit die Menschen für sich gewinnen. Diese Rechnung ging nicht auf! Sie ignorierte die alte römische Weisheit der Herrschenden, die da heißt „das Volk will belogen werden“! Nun sind Schwarz/Rot de facto gezwungen, zueinander zu finden, um das Land zu regieren. Das fällt besonders denen nicht leicht, die andere politische Vorstellungen verwirklichen wollten und die nun auch die „K-Frage“ lösen müssen. Diese Frage jedoch ist zweitrangig und wird zum Schluss, vielleicht noch mit einem überraschenden Ergebnis, geklärt werden.

Zwischen beiden Blöcken gibt es Übereinstimmungen und vielfach nicht allzu große Gegensätze. Die unbedingt durchzuführende Föderalismus-Reform, bei der die Bund-Länder-Beziehungen neu zu regeln sind, wurde zwischen Edmund Stoiber und Franz Müntefering bereits vereinbart. Sie muss verabschiedet werden, um Reibungsverluste im Staatsgetriebe zu reduzieren. Allen ist auch klar, dass der Staatshaushalt konsolidiert werden muss. Brüssel droht sehr deutlich mit einem Defizit-Strafverfahren! Darum wird es die Mehrwertsteuererhöhung und einen Subventionsabbau geben müssen. Es wird auch erneut um Veränderungen bei den Steuerlasten für die Industrie, für die gewerbliche Wirtschaft und für Privatpersonen gehen. Eine Schwarz/Rote Koalition könnte Vieles mit Unterstützung durch den Bundesrat durchsetzen, um letztlich ein positives Klima für den Erhalt und die Schaffung von Arbeitsplätzen zu stimulieren.

Differenzen gibt es hinsichtlich möglicher Arbeitsmarkt-Reformen. Aber Schwarz/Rot/Grün haben bereits „Hartz 4“ beschlossen und so werden sie auch noch zu „Hartz 5“ und „Hartz 6“ kommen müssen – also zu weiteren härteren Arbeitsmarkt-Lösungen!

Ein Knackpunkt wird das Thema „Gesundheitskosten“ sein! Das CDU-Konzept der einkommensunabhängigen Kopfpauschale wird sich nicht durchsetzen lassen, zumal der durch die SPD-Gesundheitsministerin Ulla Schmidt eingeschlagene Weg zur Stabilisierung der Gesundheitskosten durchaus erfolgreich war. Hier wird einiges weiter zu entwickeln sein!

Zwei Streitpunkte wie „der Ausstieg aus der Kernenergie“ und „der Beitritt der Türkei zur EU“ müssen jetzt nicht gelöst werden. Das sind Zukunfts-Themen! Klar ist jedoch: Die Handlungsspielräume sind für alle äußerst eng! Viele Entscheidungen unterliegen Sachzwängen, bei denen es keine Spielräume mehr gibt. Eine gute Botschaft kommt aus Brüssel! Die Brüsseler Bürokratie muss und wird „abspecken“. Unsinnige Verordnungen werden abgeschafft bzw. nicht mehr erlassen. So dürfen die Kellnerinnen mit dem Segen der EU das Bier auch zukünftig „mit Dirndl bekleidet“ servieren dürfen und, so können wir sagen „das ist ein gutes Wende-Zeichen“ und symbolisch gesehen ein gutes Ohmen für den zukünftigen deutschen Kanzler – oder ... für die Kanzlerin! R.P

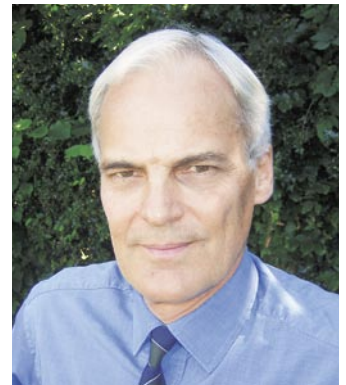
Carrier

Neuer Geschäftsführer in Unterschleißheim

Carrier EMEA hat zum 12.09. 2005 Barry Hunt-Taylor, 56, zum Geschäftsführer der Carrier GmbH & Co. KG in Unterschleißheim ernannt. Hunt-Taylor kommt von der Thyssenkrupp Services AG, für die er in England als Managing Director den Aufbau des internationalen Facility Management Geschäfts leitete. Er ist Nachfolger von Ulrich Bornkessel, der Carrier bereits Ende 2004 verlassen hat.

Mit Carrier ist Hunt-Taylor seit langem vertraut. Er begann 1974 seine Laufbahn in der Carrier International Corporation in London. Bevor er Verkaufsdirektor der Carrier GmbH in München wurde, zeichnete er als Geschäftsführer der Carrier Niederlassung in Abu Dhabi, V.A.E., verantwortlich. 1994 widmete sich Hunt-Taylor anderen beruflichen Herausforderungen und wurde Geschäftsführer der britischen Senior Engineering Group. In dieser Funktion war er maßgeblich an der Übernahme und Integration einiger namhafter deutscher Unternehmen der Klimatechnik in die Senior Group beteiligt.

Zusätzlich zu seinen Aufgaben als Geschäftsführer der deutschen Carrier GmbH & Co. KG übernimmt Barry Hunt-Taylor die Verantwortung für die polnische Landesvertretung Carrier Polska Sp.z.o.o. www.carrier.de



Barry Hunt-Taylor ist neuer Geschäftsführer der Carrier GmbH & Co. KG

Bundesfachschule

Neuer Internetauftritt

Seit vier Jahren veröffentlicht die Bundesfachschule Kälte-Klima-Technik ihr Fort- und Weiterbildungsprogramm im jährlich erscheinenden Bildungskatalog. Unter der Adresse www.bfs-kaelteklima.de gibt es nun auch einen völlig neu gestalteten Internetauftritt.

Auf der neuen Homepage der Bundesfachschule Kälte-Klima-Technik sind alle aktuellen Lehrgänge, Seminare und Module zu finden, welche auch im Bildungskatalog angeboten werden. Unter der Rubrik BFS INFO veröffentlicht die Bundesfachschule aktuelle Informationen aus den Bereichen Technik, Gesetze und Verordnungen sowie Normen und Richtlinien. Im Stellenmarkt können wie gewohnt Stellenangebote und -gesuche online eingestellt werden.

www.bfs-kaelte-klima.de



Die neue Homepage der Bundesfachschule Kälte-Klima-Technik

Hochschule Karlsruhe

Valerius-Füner-Preis an besten Absolventen der Fakultät Maschinenbau

Dipl.-Ing. (FH) Thomas Tscheppe erhielt Ende Juli den mit 500 Euro dotierten Valerius-Füner-Preis. Tscheppe hatte 2004 sein Maschinenbaustudium nach vier Jahren mit einer Diplomarbeit auf dem Gebiet der Fahrzeugklimatisierung erfolgreich abgeschlossen. Er war mit einem sehr guten Notendurchschnitt im Studienjahr 2004/5 der beste Absolvent des Studienschwerpunktes Kälte-, Klima-, Umwelttechnik.

Der Valerius-Füner-Preis wurde 1980 ins Leben gerufen und bis 2002 vom Steinbeis-Transferzentrum Kälte-Klimatechnik an der Hochschule Karlsruhe finanziert. Seit 2001 wird der Studienpreis von der Valerius-Füner-Stiftung finanziert.

Die Stiftung hat zum Ziel, die Lehre auf dem Gebiet der Kälte-, Klima- und Wärmepumpentechnik, die Professor Valerius Füner 1948 an dem damaligen Staatstechnikum Karlsruhe eingeführt hat, zu unterstützen. Sie wurde 2001 von Füners Nachfolger Professor Dr.-Ing. Johannes Reichelt ins Leben gerufen. Namhafte Firmen der Kälte- und Klimatechnik haben seitdem mit mehreren hunderttausend Euro die Renovierung des Kältelabors, den Aufbau von Labormodellen sowie Studienfahrten der Studierenden und Mitarbeiter finanziert bzw. bezuschusst. Ohne dieses lobenswerte Engagement wäre bei den heute flauen öffentlichen Kassen die Weiterführung der kältetechnischen Tradition in Karlsruhe nur sehr begrenzt möglich.

www.hs-karlsruhe.de

Prof. Dr.-Ing. Michael Kauffeld überreicht Dipl.-Ing. (FH) Thomas Tscheppe den Valerius-Füner-Preis



LNO

Vorstand der LON Nutzer Organisation im Amt bestätigt

Die LON Nutzer Organisation e.V. (LNO) hat auf ihrer Mitgliederversammlung am 28. Oktober in Frankfurt-Raumheim ihren bisherigen Vorstand in seinem Amt bestätigt. Harald Hasenclever, Svea Building Control Systems GmbH & Co., führt die Organisation weiterhin als Vorsitzender. Der LNO-Vorstand wird satzungsgemäß für einen Zeitraum von zwei Jahren gewählt.

Auf den neuen Vorstand wartet viel Arbeit. „In den 12 Jahren seit ihrer Gründung 1993 hat die LNO viel erreicht. Die Arbeit der LNO war entscheidend dafür, dass LON sich in Deutschland und Europa etabliert hat. Allerdings können wir uns auf diesen Lorbeeren nicht ausruhen. Wir müssen weiter daran arbeiten, die Marktposition für LON zu erhalten und zu verbessern“, so Hasenclever. „Hohe Priorität haben in diesem Zusammenhang unsere Aktivitäten zur Normung und zum Testen und Zertifizieren von LON-Produkten und -Dienstleistungen. Hier müssen wir uns auf die Anforderungen der Bauproduktenrichtlinie vorbereiten. Ganz neue Impulse für unsere Mitgliedsunternehmen und den Markt erwarte ich von unserem Projekt SafetyLon. SafetyLon macht die LON-Technologie fit für sicherheitsgerichtete Anwendungen.“

www.lno.de

unsere Glosse

Jubelt ... und klatscht Beifall!

Glücklich können sich alle diejenigen schätzen, die aus dem Herzen heraus jubeln und Beifall klatschen können. Sie gehören zu den Begnadeten der Gruppe 1, denn ihr Lachen und Klatschen ist Balsam für die Seele. Die einen tun es, weil ihr Sportclub gesiegt hat, die anderen tun's oder taten's, weil sie Zeugen der Geschichte wurden. So denken wir doch an den Fall der Mauer in Berlin, als Jubel und Freudentränen sich miteinander mischten. „Heil Cäsar“ riefen einst die alten Römer und „heil sei dem Tag, an dem du uns erschienen“ heißt es in der Oper „Zar und Zimmermann“ – womit Zar Peter der Große gemeint war. „Heil ...“ rief man auch einst in Deutschland – und einige hatten dabei eine durchaus gute Stimmung. Bejubelt und beklatscht werden Zirkusartisten genau so wie der eine oder andere Raketenstart. Aus vollem Herzen heraus gejubelt wird auch anlässlich von königlichen Hochzeiten und königlichen Geburten – und dazu gibt's dann noch ein paar Böllerschüsse. Jubeln tun auch Großaktionäre, wenn wieder einmal einige tausend Arbeitskräfte freigesetzt werden, denn dann steigt ihr Aktienkurs – und das ist bares Geld.

Nicht immer zu beneiden sind die Jubler und Klatscher der Gruppe 2. Sie müssen jubeln und klatschen – auch wenn sie nicht mit vollem Herzen dabei sind. Sie klatschen für Staatsmänner und Parteien, die sie nicht mögen, die sie vielleicht sogar hassen – aber sie müssen „mit im Schritt“! Sie klatschen und jubeln, damit man sie in Ruhe lässt. So vermitteln sie ihren Oberen oft über Jahre hinweg ein falsches Bild, was einst dazu führte, dass DDR-Stasi-Chef Mielke zum Schluss entsetzt rief „aber ich hab' euch doch alle lieb!“

Ja, und dann haben wir da noch die Jubler und Klatscher der Gruppe 3! Es sind diejenigen, die es im Leben weit gebracht und oft mit den Füßen etwas vom Erdboden abgehoben haben. Sie erkennen nicht mehr die Realitäten, sie feiern Siege, jubeln und klatschen, obgleich sie besser das Handtuch werfen – und vielleicht zusätzlich noch entsetzt sein sollten. So feierte die alte DDR-Führung gerade noch einmal „40 Jahre DDR“, obgleich das Land zur Ruinenlandschaft heruntergewirtschaftet worden war. Andere Staatsmänner tun das, was Staatsmänner oft so an sich haben. Sie führen Kriege und feiern Siege ..., obgleich sie überhaupt nicht siegen können. Dennoch, sie verbreiten Jubelstimmung im Kreise der vielen „Zwangs-Jubler“ der Gruppe 2.

Jubel-Siegesstimmung geht auch immer wieder von den Wirtschaftsführern aus, die im Wahn nicht nur Millionen, sondern Milliarden Euro vernichten und die sich im Kreise ihrer Zwangs-Jubler oft sehr lange halten können. Ach, wir hatten Wahlkampf ... und da konnten wir es erleben: Verlierer erklärten sich zu Siegern und so spendeten sie sich selbst ihren Beifall, der von der Gruppe der Zwangs-Jubler unterstützt wurde. So führen letztlich alle Überlegungen dazu, dass die Gruppe 2 der Jubler und Klatscher von größter Bedeutung für ein Staatswesen und auch für Konzerne sind! Sie sorgen lange für eine scheinbar positive Stimmung, die es ohne sie nicht geben würde! Aber, wie arm sind sie doch und wie reich sind die Jubler und Klatscher der Gruppe 1! Darum, lieber Leser, klatschen Sie Beifall, wenn Ihnen etwas Gutes und Schönes – und vielleicht auch diese Glosse – wieder gefallen hat!

R.P.

In aller Kürze

Seit Anfang 2005 gibt es einen weiteren neuen Bereich der Stingl GmbH – die Stingl Luft- und Klimatechnik GmbH. Mitarbeiter der Thyssen Krupp HiServ, vormals Kessler & Luch, haben gemeinsam mit der Stingl GmbH eine neue Gesellschaft gegründet. Die neuen Gesellschafter sind Herr Stefan Steck (Geschäftsführer) und Herr Michael Hagen (Prokurist).

www.stingl-online.de

+ + + + +

Schweiz: Aus Axima Refrigeration AG wird Friotherm AG. Die bisherige Geschäftsleitung übernimmt die Axima Refrigeration AG. Das Unternehmen wird finanziell und rechtlich unabhängig weitergeführt und firmiert neu als Friotherm AG. Die Ansprechpartner sind die selben Personen wie bisher und auch die Bankverbindungen bleiben die selben.

www.friotherm.com

+ + + + +

Unter dem Namen Innovationsstimulierung (INSTI) hat das Bundesministerium für Bildung und Forschung, BMBF, eine Initiative ins Leben gerufen, mit der ein erfinderfreundliches Klima in Deutschland geschaffen und die schnelle Umsetzung von F&E-Ergebnissen in marktfähige Produkte gefördert werden soll. Das IKKE Institut für Kälte-, Klima- und Energietechnik gGmbH, Duisburg-Rheinhausen, unterstützt Fachfirmen der Kälte- und Klimatechnik im Rahmen dieser KMU-Patentaktion und berät sie kostenlos.

www.i-k-k-e.com, www.insti.de

+ + + + +

Der VDI Verein Deutscher Ingenieure gibt im Oktober 2005 eine neue Richtlinie (Entwurf VDI 4485) heraus, die das Thema E-Commerce behandelt. Damit mittelständische Unternehmen einen Eindruck von Chancen, Risiken und Nutzen beim Einsatz von E-Commerce gewinnen können, beschreibt die neue Richtlinie „E-Commerce und Logistik“ grundlegende Fakten und informiert über die Einflussfaktoren.

www.vdi-richtlinien.de

+ + + + +

Trotz Dollarschwäche, hohen Rohstoffpreisen und Zurückhaltung der Kunden im Inland hat ebm-papst in dem Ende März abgeschlossenen Geschäftsjahr 2004/2005 seinen Umsatz (konsolidiert) um 5,7 Prozent von 760 auf 803 Millionen Euro gesteigert. Noch stärker ist die Zahl der Mitarbeiter des Weltmarktführers bei Motoren und Ventilatoren gestiegen: von 7.500 auf 8.200. In Mulfingen und Niederstetten (Main-Tauber-Kreis) hat die Mitarbeiterzahl auf über 2.100 zugenommen.

www.ebmpapst.com

+ + + + +

Am 1. Oktober übernahm Dr. Michael Bauer (37) die Position des CFO (Chief Financial Officer) bei der GEA Air Treatment GmbH, Herne. Die GEA Air Treatment GmbH ist die Führungsgesellschaft des Geschäftsbereiches Lufttechnik der GEA Group. Dr. Bauer folgt Dr. Elmar Ewen, der sich neuen Aufgaben und Herausforderungen außerhalb der GEA-Gruppe zuwendet.

www.gea-lufttechnik.de

+ + + + +

Nach sechseinhalb Jahren als japanischer Geschäftsführer verabschiedet sich Shinichi Tachikawa von Daikin Germany. Ab 1. September 2005 ist er als Managing Director bei Daikin in England tätig. Herr Tachikawa war bei Kunden und Mitarbeitern sehr beliebt und auch außerhalb des Geschäftslebens fühlte er sich all die Jahre in Deutschland sehr wohl. Er verlässt seine zweite Heimat Deutschland nur mit schwerem Herzen.

www.daikin.de

Inficon

Kostenloser Verbesserungssatz für D-TEK Select

Auf der IKK präsentiert Inficon (Halle 13, Stand 218) einen kostenlosen Verbesserungssatz für das Lecksuchgerät D-TEK Select.

Das „Select“ steht bei der zweiten Generation des D-TEK für die Selektivität mit der es Leckstellen aufspüren kann. Seit der Einführung 2004 hat Inficon weltweit zahlreiche Anregungen von D-TEK Select Benutzern gesammelt. Daraufhin wurde ein neuer Filtereinsatz entwickelt, der einen besseren Schutz des Infrarotsensors in sehr verunreinigten Umgebungen ermöglicht.

Die neue Version des D-TEK Select ist ab Oktober mit dem neuen Filtereinsatz beim Kälte- und Klimagroßhändler erhältlich. Benutzer, die schon im Besitz eines D-TEK Select sind, können ebenfalls ab Oktober den Verbesserungssatz – mit deutscher Betriebsanleitung – völlig kostenlos beim Großhändler erhalten, bei dem sie ihren D-TEK Select erworben haben.

www.inficon.com



Der D-TEK Select bekommt einen neuen Filtereinsatz

Daikin

Eröffnung des Schulungszentrums Düsseldorf

Die Daikin Airconditioning Germany GmbH eröffnete am 20. September das vierte Schulungszentrum im Regionalbüro Düsseldorf. Auf rund 230 qm bietet das Unternehmen Schulungsmöglichkeiten für Fachfirmen aus der Region und präsentiert gleichzeitig seine neuesten Klimaanlagen.

Bereits in drei regionalen Schulungszentren – Berlin, Hamburg und Frankfurt – erhalten Mitarbeiter von Kälte-Klima-Fachfirmen wie auch Planer oder Architekten die Möglichkeit, sich über aktuelle Klimasysteme zu informieren und neue Montagewege kennen zu lernen. In kleinen Gruppen finden praxisorientierte Trainingseinheiten an voll funktionsfähigen Klimageräten aus den Bereichen Privatbedarf, Gewerbe und Industrie statt.

Dabei geht es auch um die gezielte Förderung des Nachwuchses. So wurden erst vor kurzem der Norddeutschen Kältefachschule Springe sechs Geräte zu Schulungszwecken im Gesamtwert von 20.000 Euro überlassen.

www.daikin.de

Trainingsraum im neuen Daikin-Schulungszentrum Düsseldorf



ASUE

Eisspeicher minimiert Energiekosten zum Heizen und Kühlen

Die Arbeitsgemeinschaft für sparsamen und umweltfreundlichen Energieverbrauch e. V. (ASUE) hat jetzt eine Kombination von Absorptionswärmepumpe und Eisspeicher zur Klimatisierung von Gebäuden vorgestellt. Dem Eisspeicher wird im Sommer beim Kühlen des Gebäudes Energie zugeführt und im Winter zum Heizen wieder entzogen. Da so der Energiestrom aus der jeweils nicht benötigten Seite der Absorptionswärmepumpe akkumuliert, also nicht ungenutzt an die Umgebung abgegeben wird, kommt das System mit einem Minimum an zusätzlicher Energie aus.

Diese Lösung ist von der Firma isocal HeizKühlsysteme GmbH patentiert. Der Eisspeicher ist ein im Erdreich verborgener, mit Wasser gefüllter Behälter, dessen Größe von der Menge der aufzunehmenden Energiemenge abhängig ist. Da er so angelegt ist, dass die Wassertemperatur im Jahresverlauf nur zwischen 0 und 10 °C schwankt, soll das System fast ohne Wärmeverluste arbeiten.

Eine solche Anlage wurde bereits bei der isocal HeizKühlsysteme GmbH selbst für ein Gebäude mit einem Wärmebedarf von 40 kW (Jahresbedarf 72000 kWh) und einer Kühllast von 17,5 kW (Jahresbedarf 8750 kWh) realisiert. Laut isocal erreicht die beschriebene Kombination aus Gas-Absorptionswärmepumpe und Eisspeicher aufgrund der gleichzeitigen Nutzung von Wärme und Kälte eine Gesamtenergieeffizienz von 200 Prozent – bezogen auf die eingesetzte Primärenergie. Bei getrennter Betrachtung von Sommer und Winter ergäbe dies im Winter beim Heizbetrieb eine Effizienz von rund 160 Prozent, während im Sommer die im Eisspeicher vorhandene Kälte nahezu ohne weiteren Energieeinsatz zum Kühlen genutzt werden könne.

www.asue.de

*Der Eisspeicher enthält
150 000 Liter Wasser und kann
bei einer Temperaturspanne
von +8 °C bis 0 °C 15 300 kWh
Wärme speichern*



Bock

Neue Verdichter-Software

Die Bock Kältemaschinen GmbH hat das Verdichter-Auswahl-Programm VAP weiterentwickelt: Die aktuelle Version heißt VAP2005. Die Highlights des neuen VAP 2005 sind unter anderem:

- Daten zu allen aktuellen Bock-Verdichtern, inklusive Pluscom-Modelle
- Ein übersichtlicher und benutzerfreundlicher Aufbau
- Zu jedem Verdichter: Technische Daten, Einsatzgrenzen, Lieferumfang, Zubehör, Maßzeichnungen, Produktfotos und Leistungsdaten auch in Tabellenform zum Ausdrucken
- Verdichter-Vergleichsfunktion
- Eine individuell anpassbare Druckausgabe
- Exportfunktion in eine PDF-Datei
- Installation in sieben verschiedenen Sprachen (inkl. Russisch)

www.bock.de

Norddeutsche Kälte-Fachschule

Neuer Schulleiter

Mit Wirkung vom 1. Februar 2006 wird Stephan Hofmann neuer Schulleiter der Norddeutschen Kälte-Fachschule in Springe. Hofmann tritt damit die Nachfolge von Norbert Ludwig an, der im Februar nach Südafrika wechselt, um dort die Partnerschule in Johannesburg zu leiten.

Nach dem Abitur, einem Auslandsaufenthalt, der Ausbildung zum Kälteanlagenbauer und – nach mehrjähriger Berufspraxis – zum Kälteanlagenbauer-Meister schloss Stephan Hofmann noch eine Ausbildung zum Betriebswirt des Handwerks ab. Damit verfügt er über eine umfassende, praxisbezogene Basis für die berufliche Herausforderung als Dozent und nun als Leiter der Norddeutschen Kälte-Fachschule in Springe. Seit November 1999 ist er dort bereits als Dozent tätig (Schwerpunkt: Kältetechnik, neue Vorschriften, Betriebswirtschaft und EDV-Ausbildung).

In die 4-jährige, überaus erfolgreiche Amtszeit von Schulleiter Ludwig fielen wichtige strategische Entscheidungen, wie:

- Umstellung der Meisterausbildung auf Wochen-Blöcke
- Neuauflage des Montage- und Servicetechnikers
- Einführung der Hartlötterausbildung samt Prüfung im Rahmen der Berufsausbildung
- Erweiterung des ÜBL-Angebotes zur umfassenden Grundausbildung der Auszubildenden (GKT-Aufbaulehrgang)

Die engen internationalen Kontakte zwischen der Kältetechnik in Deutschland und in Südafrika werden sicherlich durch den Schulleiterwechsel noch vertieft und erweitert.

www.nkf-springe.de



Neuer Schulleiter in Springe:
Stephan Hofmann

VDKL

VDKL und TÜV starten Kälte-Schulungen

„Betreiberpflichten bei Ammoniak-Kälteanlagen“ – mit diesem Seminar startet der Verband Deutscher Kühlhäuser und Kühllogistikunternehmen e.V. (VDKL) gemeinsam mit dem TÜV Süd seine neue Schulungsreihe.

Alle Unternehmen, die Ammoniak-Kälteanlagen betreiben, sind grundsätzlich per Gesetz dazu verpflichtet, ihre Beschäftigten für den Betrieb der Kälteanlage ausführlich zu unterweisen. Daher richtet sich dieses Seminar, welches am 22. November 2005 in Kassel stattfindet, vor allem an Techniker und technisches Personal sowie Bedienungs- und Wartungspersonal von Ammoniak-Kälteanlagen. Es ist speziell auf die Kälteanlagen von Industrie, Handel und Dienstleister ausgerichtet.

Alle Teilnehmer erhalten nach einer Abschlussprüfung eine Teilnehmer- und Prüfbestätigung des TÜV Süd.

www.vdkl.de

DuPont

Kauf des Geschäfts mit H-FKW-Kältemittelgemischen von Rhodia abgeschlossen

DuPont Refrigerants hat am 31.8.2005 den Kauf des Geschäfts mit Isceon Fluorkohlenwasserstoff-(H-FKW-)Kältemittelgemischen von Rhodia abgeschlossen. Dadurch kann DuPont eine noch größere Palette an umweltschonenden Kältemitteln anbieten und so weltweit die Reduktion der eingesetzten Mengen ozonschädlicher Stoffe vorantreiben.

Mit sofortiger Wirkung übernimmt DuPont Refrigerants die Verantwortung für den Vertrieb der Isceon Kältemittelmischungen. Dazu gehören u. a.:

- Isceon 49 (R413A, mineralölverträglicher Ersatz für R12 in mobilen Klimaanlage und stationären Kühlsystemen)
- Isceon 59 (R417A, mineralölverträglicher Ersatz für R22)
- Isceon 69 (R403B, Ersatz für R502 in stationären Kühlsystemen) H-FCKW
- Isceon 79 (R422A, mineralölverträglicher Ersatz u.a. für R22)

www.dupont.com/suva/



Mark Baunchalk (vorne rechts), Global Business Director von DuPont Refrigerants, und Daniel Vidalic (vorne links), Manager of Mergers and Acquisitions bei Rhodia, unterzeichnen den Kaufvertrag

Informationsplattform Umweltwärme

Mit der Wärmepumpe zu neuen Ufern

In der Schweiz kommen bei rund 40% der Neubauten Wärmepumpen zum Einsatz. Trotz der Vorteile, die Wärmepumpen gegenüber konventionellen Heizsystemen bieten, sind es in Deutschland bisher nur sechs Prozent. Dies liegt in der Hauptsache an

- Informationsdefiziten bei Bauherren, Hausbesitzern und Handwerkern und daran,
- dass im Markt die Informationsquellen nicht ausreichend bekannt sind.

Diese Defizite will die Branche nun durch eine konzentrierte Informationspolitik ausgleichen und so die Chancen des Marktes besser nutzen. Die zu diesem Zweck ins Leben gerufene „Informationsplattform Umweltwärme“ repräsentiert zahlreiche Verbände und Institutionen, die sich den rationellen Umgang mit Energie und die Nutzung regenerativer Energien auf ihre Fahnen geschrieben haben.

Von der Arbeit der Plattform soll im Wesentlichen das Handwerk profitieren. Die Vermarktung der Wärmepumpe stellt hohe Anforderungen an Planung und Realisierung, verspricht jedoch auch höhere Profite als die konventionelle Technik. Die Plattform bietet auf ihrer Homepage Argumente zur Vermarktung und kann über ihre Mitglieder zu allen Fragen von Technik über Planung und Installation bis zur Aus- und Weiterbildung wertvolle Unterstützung liefern.

www.infoplattform-umweltwaerme.de

Mitsubishi Electric

Neuer Manager General Sales

Ab 16. August wird Thomas Schuhmann (37) in der neu geschaffenen Position als Manager General Sales die Vertriebsbereiche Deutschland, West- und Osteuropa sowie Russland verantworten. Während seiner langjährigen Tätigkeit bei York International war er unter anderem ebenfalls für den europäischen Markt zuständig. Schuhmann, Dipl.-Ing. Energie- und Wärmetechnik, übernimmt damit die strategische Planung aller Vertriebskanäle und berichtet direkt an den Division Manager der Mitsubishi Electric Air Conditioning Division.
www.mitsubishielectric.de



*Thomas Schuhmann
ist neuer Manager General Sales
bei Mitsubishi Electric*

BACnet

Forum zeigt Nutzen des weltweiten Standards

BACnet ist im Aufbruch – in Deutschland, Europa, weltweit. Das war das Fazit auf dem BACnet Forum 2005 der BACnet Interest Group Europe (BIG-EU). Anwender, Planer und Hersteller von Gebäudeautomationssystemen und -Komponenten tauschten vom 8.–9. September 2005 in Berlin „Erfolgsfaktoren moderner Gebäudeautomation“ aus. Zum zehnjährigen Bestehen des BACnet-Standards diskutierten 150 Fachteilnehmer über die Ausschreibung mit offenen Standards, Sicherheitsfragen, IT-Management und Kostenoptimierung. 14 Unternehmen präsentierten auf der begleitenden Ausstellung ihre BACnet-Lösungen. Der BIG-EU-Präsident Nils Meinert sieht den herstellerübergreifenden Kommunikationsstandard als neue Qualität am Markt: „Mit dem Nachweis für BACnet-Konformität, den Gerätetests in herstellerübergreifenden Netzwerken und der steigenden Mitgliederzahl der BIG-EU macht die Anwendung von BACnet sehr große Schritte nach vorn.“ Einer der größten Vorteile von BACnet sei die Ausrichtung an der technischen Gebäudeautomation, beschrieb H. Michael Newman, der Gründungsvorsitzende des Standardisierungsausschusses. Betriebskalender, Zeitprogramme, Trenddaten und Alarmer seien feste Bestandteile der Norm, die 2003 als ISO 16484-5 weltweite Bedeutung erlangte. BACnet werde unabhängig von der Hardware realisiert und sei als offener Standard lizenz- und gebührenfrei. Der amerikanische BACnet-Pionier schätzt, dass heute weltweit 15 000 BACnet-Systeme in 82 Ländern installiert sind, darunter 6 000 Multivendor-Systeme – also Anlagen mit BACnet-Geräten verschiedener Hersteller.
www.big-eu.org

Der Wärmepumpen-Guide – Nachschlagewerk und Praxisleitfaden

Mit dem neuen Wärmepumpen-Guide präsentieren die fränkischen Heizungsspezialisten von Alpha-InnoTec ein Wärmepumpen-Handbuch, das sowohl als umfassendes Nachschlagewerk für den Neueinsteiger geeignet ist, als auch dem Fachmann als Praxisleitfaden dienen kann.

Das Buch bietet einen fundierten Überblick über die physikalischen und technischen Grundlagen der Beheizung mit einer Wärmepumpe und liefert praxisnahe Hinweise für die Auslegung und Installation der Geräte. Der Wärmepumpen-Guide liefert hierzu fundierte Informationen zur Technik von Luft/Wasser-Wärmepumpen über Sole/Wasser bis hin zu Wasser/Wasser-Wärmepumpen.

Der Herausgeber demonstriert an mehreren Beispielen die Nutzungsarten der Wärmepumpen. So werden konventionelle Heizungsanlagen mit Brauchwarmwasserbereitung ausführlich beschrieben. Ebenso werden die Beheizung eines Schwimmbades oder die Anbindung von Solaranlagen an die Wärmepumpe dargestellt. Darüber hinaus räumt man auch der passiven Kühlung mit Hilfe der Wärmepumpe ausreichend Platz ein.

Informationen zur Regelungstechnik und detaillierte Anschlusspläne machen den Alpha-InnoTec-Wärmepumpen-Guide zum vollständigen Installationsleitfaden für die Praxis. Glossar, Checklisten und einige Seiten zu den am häufigsten gestellten Fragen runden das Werk ab.

ISBN: 3-922804-42-X,
Preis: 19,80 Euro bzw. 25 SFr
www.alpha-innotec.de



Der Wärmepumpen-Guide bietet einen fundierten Überblick über physikalische und technische Grundlagen und unterstützt als Praxisleitfaden bei der Auslegung und Installation

DKV-GEBURTSTAGE

Der Deutsche Kälte- und Klimatechnische Verein e.V. DKV verzeichnet aus dem Kreis seiner Mitglieder folgende Geburtstagsjubiläen:

75 Jahre

Prof. Dr.-Ing. Karl Stephan, Stuttgart am 11. November

70 Jahre

Prof. Dr.-Ing. Bruno Gräff, Essen am 10. November

65 Jahre

Dipl.-Ing. (FH) Bernd Schlienz, Stuttgart am 2. November
Hans-Peter Böker, Erkrath am 8. November

50 Jahre

Dr.-Ing. Stefan Genze, Sindelfingen am 1. November
Dipl.-Volksw. Josef Neuberger, Grünstadt am 3. November
Rolf Hühren, Erkelenz am 16. November

Die KK-Redaktion gratuliert zum Geburtstags-Jubiläum und wünscht gesundheitliches Wohlergehen für die weiteren Lebensjahre.